Pactum Römerland Carnuntum

Gemeinsame Leitlinien von Gemeinden im Römerland Carnuntum für eine regionale Planungs- und Baukultur

Das Römerland Carnuntum ist attraktiv für die Wirtschaft und hat gleichzeitig hohe Lebensqualität. Damit diese Stärken auch in Zukunft erhalten bleiben, wollen die unterzeichnenden Gemeinden besonders auf die Baukultur in der Region achten.

Zum so genannten „bebauten Raum“ zählen nicht nur Gebäude, sondern auch Straßen und Plätze, Verkehrsflächen, Dorf- und Stadtzentren sowie Freiflächen. Überall, wo Menschen ihren Lebensraum gestalten, entsteht Baukultur – und diese hat wesentlichen Einfluss auf die Lebensqualität einer Region.

Mit dem Pactum Römerland Carnuntum, zu dem sich die Unterzeichnergemeinden bekennen, drücken sie aus: **Wir wollen die Lebensqualität für uns und unsere Nachkommen fördern, indem wir alle baulichen Aktivitäten achtsam planen und durchführen.** Weiters wollen wir bessere Rahmenbedingungen für zukunftsorientiertes Bauen schaffen und dabei regional zusammenarbeiten.

Zu diesem Zweck sollen in Pilotgemeinden einzelne Maßnahmen der 9 Leitlinien für Planungs- und Baukultur getestet werden. Das erfolgt wissenschaftlich begleitet im Forschungsprojekt „Römerland Carnuntum 2040“. Mit den Erfahrungen aus den Pilotgemeinden sollen Vorschläge für die Umsetzung in den Gemeinden im Römerland Carnuntum ausgearbeitet werden. Da jede Gemeinde andere Gegebenheiten hat, entscheiden sie autonom darüber, wie einzelne Vorschläge in ihren Gemeinden umgesetzt werden.

Die 4 wichtigsten Grundsätze zu diesem Ziel:

- Siedlungs- und Landschaftsräume bewahren und behutsam entwickeln
- Regionaltypisches Bauen und Wohnen etablieren
- Kommunikation und Beteiligung verbessern
- Bewusstsein und Wissen für baukulturelle Themen fördern

Im Jahr 2017 hat das Bundeskanzleramt Leitlinien für Baukultur entwickelt. Als erste Region in Österreich überträgt das Römerland Carnuntum diese Leitlinien auf die regionale Ebene.

9 Grundsätze für die Planungs- und Baukultur im Römerland Carnuntum

A. Siedlungs- und Landschaftsräume bewahren und behutsam entwickeln

1. Bestehende Orts- und Siedlungsgebiete stärken statt nach außen wachsen
2. Grünräume und Freiräume bewahren durch achtsame und abgestimmte Entwicklung von Lebensräumen
3. Flächen hochwertig entwickeln, neue Siedlungsräume sparsam und kompakt planen

B. Regionaltypisches Bauen und Wohnen etablieren

4. Nachhaltig planen und bauen
5. Beratung bei Planung und Bau an Qualitätskriterien binden
6. Das baukulturelle Erbe sorgsam pflegen
7. Planen und bauen für Generationen

C. Kommunikation und Beteiligung verbessern

8. Bürger-Beteiligung

D. Achtsamkeit, Bewusstsein und Wissen für baukulturelle Themen fördern

9. Wettbewerbe für Planung und Gestaltung einsetzen